



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Umweltschutz- und Energiekommission
vom: 6. September 2012
zur Vorlage Nr.: [2012-133](#)
Titel: **Bericht über den Stand der Bemühungen zur Verminderung der Fluglärmbelastung im Jahre 2011**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat

betreffend Bericht über den Stand der Bemühungen zur Verminderung der Fluglärmbelastung im Jahre 2011

Vom 6. September 2012

1. Organisatorisches

Die Kommission hat die Vorlage anlässlich ihrer Sitzung vom 25. Juni 2012 beraten. Zur Beratung eingeladen wurden Peter Bachmann (Präsident der Fluglärmkommission beider Basel) sowie Madeleine Göschke (Präsidentin des Schutzverbandes). Aufgrund einer Personalvakanz konnte die ebenfalls eingeladene FKD keine Vertretung in die Sitzung entsenden.

2. Kommissionsberatung

Der Regierungsrat berichtet dem Landrat jährlich über die Bemühungen zur Verminderung der Fluglärmbelastung. Er stützt sich dabei massgeblich auf den Bericht der Fluglärmkommission beider Basel. Der vorliegende Bericht ist der elfte seiner Art.

Die Kommission prüfte den Bericht und dessen Schlussfolgerungen eingehend und vertiefte ihre Beratung insbesondere zu den Fragen von Rolle und Funktion der Fluglärmkommission, der formalen Gestaltung des Berichts, der Überprüfung konkreter Lärmschutzmassnahmen wie den Landetaxen sowie dem Umgang mit dem parlamentarischen Auftrag zur Ausdehnung der Nachtflugsperrre.

2.1 Formale Gestaltung des Berichts

Dass neu nicht nur ein Vergleich mit den Vorjahreswerten, sondern eine Zeitreihe über 10 Jahre zu den Bewegungs- und Lärmzahlen im Bericht aufgeführt werden, wurde von der Kommission sehr positiv gewürdigt, da damit die Zahlen besser in einen Kontext gestellt und verglichen werden können. Gut wäre aber, nicht nur Lärm- und Bewegungszahlen, sondern auch Wetterdaten nach Möglichkeit in einen zehnjährigen Kontext zu stellen, um aussergewöhnliche Lagen besser als solche identifizieren zu können. In der Kommissionsberatung wurde allerdings kritisiert, dass gleichzeitig mit dieser neuen 10-Jahresbetrachtung die Tabellen aus dem Bericht verschwunden sind und nur noch Grafiken aufgeführt werden. Dies erschwere wiederum die Interpretation der Daten.

Ebenfalls zu Kritik Anlass gab die Nichtverwendung des international wichtigsten Lärmmasses "Lden". In den Berichten des Euroairports wird dieser verwendet und könnte entsprechend aufgenommen werden. Der Lden erfasst

den Fluglärm über 24 Stunden und gewichtet die sensiblen Stunden besonders. In den letzten drei Jahren hat der Lden am Euroairport zugenommen. Dieses Lärmmass sollte im Fluglärmbericht ausgewiesen werden.

2.2 Rolle und Funktion der Fluglärmkommission

Wie auch in vergangenen Beratungen, so wurde auch im Kontext dieses Berichts über Rolle und Funktion der Fluglärmkommission diskutiert. Gemäss Bericht hat die Fluglärmkommission die Regierungen der beiden Kantone zu "beraten und zu unterstützen [bezüglich]:

- *Verhinderung der Zunahme der Lärmbelastung*
- *Reduktion der Lärmbelastung auf ein Mass, welches die Bevölkerung in ihrem Wohlbefinden nicht erheblich stört*
- *Ausschöpfung der Massnahmen zur weiteren Reduktion der Lärmbelastung, die technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar sind."*

In der Kommissionsberatung wies der Präsident der Fluglärmkommission zudem darauf hin, dass es sich bei der Fluglärmkommission um eine gemischte Kommission handelt, zusammengesetzt aus Vertretern der Bevölkerung, der Behörden, des Flughafens, der grenznahen Gemeinden und weiteren. Die Kommission kann nicht einseitig Partei im Sinne des Schutzverbandes ergreifen, sondern hat eine Gesamtbetrachtung zwischen den Ansprüchen an die Fliegerei, dem Lärm und der Sicherheit wahrzunehmen. Daher konzentrierte sich die Kommission primär auf die Überprüfung der Einhaltung der Bedingungen am Flughafen.

In der Kommissionsberatung wurde kritisiert, dass die Fluglärmkommission zu passiv in der Erarbeitung eigener Vorschläge und Massnahmen zur Lärmreduktion sei. Dadurch entstehe der Eindruck, dass sie nicht die Reduktion des Lärms, sondern die Rechtfertigung des Lärms als Ziel verfolge. Ebenfalls kritisiert wurde, dass die Fluglärmkommission zu vergangenheitsorientiert sei. So fehle zum Beispiel eine Auseinandersetzung mit der Frage der Auswirkung eines Schienenanschlusses des Euroairports auf die Lärmsituation in der Region.

Die Erwartungshaltung ist nicht, dass die Fluglärmkommission die gleichen Interessen wie der Schutzverband wahrnehmen sollte, die Kommission erwartet aber eine proaktivere Wahrnehmung und Erfüllung ihres Auftrags und eine bessere Auseinandersetzung mit den Kritiken

vom Schutzverband.

2.3 Konkrete Lärmschutzmassnahmen / Landetaxen

Unter den verschiedenen Massnahmen zur Reduktion des Lärms um den Flughafen wurde jene der Landetaxen für laute Flugzeuge näher überprüft. Diese vor einigen Jahren eingeführte und zwischenzeitlich verschärfte Massnahme hat bis heute keine erkennbare Wirkung entfalten können. Der Fluglärmbericht geht auf diese Tatsache allerdings überhaupt nicht ein. In der Kommissionsberatung herrschte unter den Anwesenden Einigkeit, dass die bestehenden Gebührensätze zu schwach und zurückhaltend ausgestaltet sind, um Wirkung entfalten zu können.

2.4 Parlamentarischer Auftrag zur Ausdehnung der Nachtflugsperr

Mit der Ausdehnung der Nachtflugsperr am Flughafen Zürich ist die Frage der Auswirkungen auf den Euroairport verbunden. Ein Kapitel des Berichts befasst sich mit der Abweisung von Ausweichflügen. Seitens des Schutzverbandes wurde in der Kommission kritisiert, dass in genau den zwei betroffenen Stunden (23 - 24 Uhr und 5 - 6 Uhr) neue Flugbewegungen im Flugplan erfasst sind. Zu dieser Situation und dem hängigen parlamentarischen Auftrag zur Angleichung der Nachtflugsperr an den Flughafen Zürich äussert sich der Bericht aber nicht.

3. Antrag an den Landrat

://: Die Umweltschutz- und Energiekommission beantragt dem Landrat einstimmig, den Bericht über den Stand der Bemühungen zur Verminderung der Fluglärmbelastung im Jahre 2011 zur Kenntnis zu nehmen.

Pratteln, 6. September 2012

Für die Umweltschutz- und Energiekommission

Der Präsident: Philipp Schoch